



https://biz.li/32pm

# IMMOBILIENMARKT HANNOVER: KRISEN HINTERLASSEN SPUREN

Veröffentlicht am 29.09.2023 um 13:52 von Redaktion Burgwedel-Aktuell

Region Hannover. Die wirtschaftlichen Herausforderungen für den Immobilienmarkt in Deutschland sind steigende Zinsen und Energiekosten, mitunter weitere Lieferengpässe und die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine summieren sich zu einer Lage, die von dieser Lage nicht unberührt, wie der Immobilienmarkt in Hannover jetzt vorgelegt haben. Das Fazit der Analyse: Die Pandemie hat die Akteure sowohl auf der Angebots- als auch auf der Nachfrage deutlich gebremst. Die Studie wirft einen Blick auf die Entwicklung des Marktes. Zusammenfassend lässt sich feststellen: Bei Büroimmobilien, Homeoffice und Digitalisierung mit Blick auf die Geschwindigkeit der einhergehenden Reduzierung von Flächen. Der Wohnungsmarkt zeigt einen Zinsanstieg und stark gestiegenen Energiekosten vor dem Hintergrund von Wohnungen gebaut. Der Hotelimmobilienmarkt schaut



Übernachtungszahlen im Jahr 2022 zurück, Hotels weitensie in der Lage, die Kapazitäten wieder zu füllen. Eine Erholung in diesem und im nächsten Jahr ist zu erwarten. Die Lücken in allen Lagen sichtbar, obwohl die Menschen in den Bereich der Immobilien für Logistik und Produktion fehlt es an Flächen zu können. Über allen Teilmärkten schwebt die Debatte über die Novellierung des Gebäudeenergiegesetzes. Die Region Hannover, die Landes- und die Wirtschaft und Umweltdezernentin der Landeshauptstadt Hannover, sieht die schwierige Situation, gerade im Wohnungsbau: "Trotzdem sollten wir nach vorne schauen. Der Standort Hannover ist robust aufgestellt, das stimmt mich optimistisch. Wichtig ist, dass alles, was heute gebaut wird, nachhaltig sein und das Ziel der Klimaneutralität bis 2035 unterstützen muss. Auf lange Sicht ist das auch wirtschaftlich vernünftig, denn das Thema steigender Energiepreise wird uns weiter begleiten." Andreas Schulten, Generalbevollmächtigter des auf Immobilien spezialisierten Analysehauses bulwiengesa, ist im Grunde zuversichtlich: "Die Immobilienmärkte waren vor Corona von niedriger Inflation, sinkenden Zinsen und gutmütigen Zentralbanken verwöhnt worden. Nun hat eine neue Ära begonnen. Man muss ehrlich sagen, dass die Marktbedingungen für Bauen und Stadtentwicklung deutschlandweit aktuell und perspektivisch kaum schlechter sein könnten. Aber Krisen sind immer auch Zeiten, in denen sich einiges bewegen lässt und damit Chancen eröffnet werden für flexible Lösungen im Neubau und Transformation im Bestand."

Werten in der Region Hannover. Ein Blick auf den Immobilienmarkt im Jahr 2023 (von Ulf-Birger Franz, Wirtschaftsdezernent der Region Hannover, Anja Ritschel, Wirtschafts- und Umweltdezernentin der Landeshauptstadt Hannover, und Andreas Schulten, Generalbevollmächtigter des auf Immobilien spezialisierten Analysehauses bulwiengesa AG)

## Immobilienmarktbericht steht zum Download bereit

Gemeinsam mit 31 Partnerunternehmen aus der Immobilienwirtschaft stellt die Region Hannover jährlich Daten, Trends und Marktstimmungen zu allen Teilmärkten der regionalen Immobilienwirtschaft zusammen und bereitet diese gemeinsam mit dem Beratungsunternehmen bulwiengesa AG auf. Aktuelle Marktdaten, Einschätzungen und Prognosen für die Teilmärkte Büro, Logistik, Wohnen, Einzelhandel und Hotel werden auch auf der internationalen Gewerbeimmobilienmesse EXPOREAL in München vom 4. bis 6. Oktober 2023 vorgestellt. Der Immobilienmarktbericht 2023 steht zum Download unter

[www.immobiliemarktbericht-hannover.de](http://www.immobiliemarktbericht-hannover.de) bereit. Auf der Webseite gibt es zudem Übersichtskarten zu marktprägenden Objekten aller Teilmärkte sowie Informationen zu ausgewählten aktuellen Projekten.